

INDUSTRIE

anzeiger



**Schneidtechniken:
Wasser in seiner
produktivsten Form**

Seite 26

**Fahrzeugkabinen:
Voller Funktionen und
kein Gramm zu schwer**

Seite 18

**Interview W. Schmidts:
Beim Lackieren gibt's
Effizienzpotenziale**

Seite 38

**IT-Sicherheit:
In fünf Schritten zur
Industrial Security**

Seite 44

22.07.2013
Nummer 17 • 135. Jahrgang

Service

Produkte	50 – 55
Englisches Fachwort	50
Wir berichten über	51
Impressum	52
Firmenschriften	56
EAMTM-Konferenz	57
Online	58
Vorschau / Zuletzt	58
INDUSTRIE MARKT	55



Titelthema | 26

Mit 5-Achsen-Schneidköpfen lassen sich aus Plattenmaterial komplexe dreidimensionale Bauteile herausarbeiten



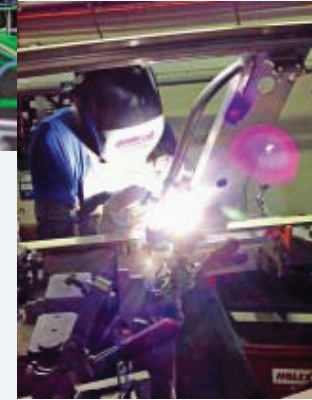
Interview | 38

Beim Lackieren gibt's noch Effizienzpotenziale, sagt Wilhelm W. Schmidts, Geschäftsführer von Walther Pilot



Konstruktion | 18

In einem Engineering-Center in Rumänien entstehen Fahrerkabinen für Baumaschinen von Caterpillar, Liebherr & Co.



IT-Sicherheit | 44

Auch Mittelständler müssen ihre Industrieanlagen vor Schadssoftware oder Angriffen schützen. Fortlaufende Services helfen dabei

News

Meinung	3
Asien-Pazifik: Gute Chancen für deutsche Mittelständler in der Boomregion	6
Standortstudie: Osteuropa als verlässigere Werkbank war gestern	7
Automobilzulieferer: KSPG legt in schwierigem Marktumfeld zu	8
Schweißtechnik: DVS Congress zündet Themenfeuerwerk parallel zur Messe Schweißen & Schneiden	10
Anzeige des Monats	10
Worldskills: Deutsche Azubis holen elf Medaillen bei der WM der Berufe	11
Werkzeugmaschinen: Neuer Prototyp spart bis zu 35 Prozent Energie	12
Namen	13

Management

Personalwechsel: So gelingt die Wissensübergabe, wenn Experten das Unternehmen verlassen	14
Messekolonne: Summit in Düsseldorf, Spaß auf der Kö	16
IT-Aufbereitung: Gebrauchte-IT geht dank Refurbishing in die zweite Runde	17

Zum Titelbild

Wasserstrahlschneiden hat sich als kaltes Trennverfahren für fast alle gängigen Materialien in vielen Bereichen durchgesetzt. Neben dem gängigen 2D-Schneiden sind inzwischen auch komplexe 3D-Teile möglich Bild: Bystronic

Entwicklung und Produkte

Konstruktion: Der Hidden Champion des Kabinen-Engineerings	18
Leichtbau-Schlitten: Epucet liefert CFK- und Metallschaum-Komponenten	20
Werkstoffe: BASF wird zum Co-Entwickler bei Kunststoffen und Composites	22
Carbon: Strategiedebatte in der Composites-Branche	23
Automatisierung: Automatisierungsbaukasten mit Safetybridge-Technik	24

Produktion und Prozesse

Titelthema: Der Wasserstrahl schneidet komplexe 3D-Teile und kann eine Alternative zur spanenden Fertigung sein	26
Wasserstrahlschneiden: Gut abgestimmte Parameter senken operative Kosten	30
Ultrakurzpuls laser: Präzision in der industriellen Produktion	31
Diodenlaser: Wellenkopplung sichert konstante Strahlqualität	33
Umformtechnik: Forscher verkürzen Prozesskette mit einem Werkzeug	34
Oberflächentechnik: Die Siegpriese der „Oberfläche 2013“ sind vergeben	36
Interview: Wie sich energieeffizienter Nasslackieren lässt, erklärt Wilhelm W. Schmidts, Chef bei Walther Pilot	38
Schleuderrad-Sandstrahlen: Individuelle Teile – vollautomatisch gestrahlt	40
Dampfreinigung: Sattdampf säubert und entfettet innerhalb der Fertigungslinie	42

Industrieservice

IT-Sicherheit: In fünf Schritten zur IT-Security in Automatisierungssystemen	44
Instandsetzung: Lift-Systeme von Hänel optimieren die Flugzeug-Wartung bei der Lufthansa Technik AG	46
Präzisionswerkzeuge: Nachschärfen spart bis zu 70 Prozent der Neukosten	49

Smart Energy – Nachhaltiger Erfolg in

- Print
- Newsletter
- Online
- Event



Kontakt:
Joachim Linckh
Phone +49 711 7594-565
joachim.linckh@konradin.de

International Thermprocess Summit, 9./10. Juli 2013

Summit in Düsseldorf, Spaß auf der Kö

Ich gebe zu, ich bin gern in Düsseldorf. Altstadt und Altbier kennt wohl jeder, People Watching auf der Kö macht einfach Spaß, und die Szene im Medienhafen ist ein Muss. Am 9. und 10. Juli feierte hier der mit Spannung erwartete International Thermprocess Summit (ITPS) Premiere. Für mich Anlass genug, wieder an den Rhein zu reisen.



Bild: Adriane Colmar/imagopoint.biz, Alife/istockphoto.com

von Industrieöfen, Feuerungen und Brennern die mit Abstand bedeutendste Exportnation – mit einem Marktvolumen größer dem der USA und China zusammen.

Namhafte Referenten, unter anderem von BASF, Thyssen-Krupp, Saint Gobain und Siemens, sprachen über die gegenwärtige Marktsituation, technische Entwicklungstrends in der Thermoprozesstechnik und die Zukunft energieintensiver Industrien in Europa. „Hier entwickeln sich die Grundlagen für zukünftige Geschäfte. Wir konnten bereits viele überzeugende Kontakte knüpfen“, versicherte

Der ITPS gehört zur Familie der „Bright World of Metals“-Messens Gifa, Metec, Thermprocess und Newcastle, die unter einem Dach stattfinden. Thermoprozess- und Wärmetechnik haben dort ihren großen Auftritt.

Das Messe-Quartett lockte 2011 bereits mehr als 79 000 Besucher und 1958 Aussteller aus 83 Ländern nach Düsseldorf. Alle vier Jahre findet die erfolgreiche Veranstaltung statt.

Da die Innovationszyklen in der Branche jedoch immer kürzer werden, wurde der International Thermprocess Summit ins Leben gerufen. Ein Kongress, davon konnte ich mich überzeugen, der die Substanz hat, Führungskräfte aus Schlüsselindustrien wie Metall, Automobil, Glas,



Hurst* denkt Messe. Wissen und Urteilskraft sind seine Stärken

Manfred Hurst* ist eine fiktive, anerkannte Messe-Marketing-Kapazität. Er berichtet von und über internationale Investitionsgütermessen

Keramik, Chemie und Zement mit Fachleuten, auch internationalen, zusammenzubringen. Und das hat Bedeutung, so wurde mir in vielen Gesprächen bestätigt. Ist doch Deutschland für den globalen Handel

mir Dr. Hermann Stumpp, Chief Technology Officer Tevona Iron & Steel.

Der International Thermprocess Summit 2013 überzeugte mich nicht zuletzt mit seiner begleitenden Ausstellung. Einfach hochkarätig, was sich hier präsentierte. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Messe Düsseldorf, dem VDMA-Fachverband Thermoprozesstechnik und dem European Committee of Industrial Furnace and Heating Equipment Associations (Cecof).

In den zwei Tagen voller hitziger Diskussionen, umringt von vielen CEOs und Branchenexperten, lief auch mir der eine oder andere Tropfen Schweiß über die Stirn. „Some like it hot“ hatten die Düsseldorfler ja bereits angekündigt. Abends dann der Ausgleich, man traf sich beim Barbecue auf den Terrassen des Congress Centers. Und danach im Medienhafen oder auf der Kö.

Messe kompakt

- Der International Thermprocess Summit (ITPS) knüpft an die Messe Thermprocess an, der Internationalen Fachmesse für Thermoprozess- und Wärmetechnik.
- Die Thermprocess ist neben der Gifa, Metec und Newcastle Bestandteil des Messe-Quartetts „Bright World of Metals“.
- Der ITPS bietet dazu eine ergänzende Plattform für den strategischen Austausch zwischen Branchenspezialisten. Er findet alle vier Jahre statt.
- Veranstaltungsort: Messegelände Düsseldorf, Congress Center
- Veranstalter: Messe Düsseldorf, VDMA-Fachverband Thermoprozesstechnik, European Committee of Industrial Furnace and Heating Equipment Associations (Cecof) und die Zeitschrift „heat processing“.
- Die nächste Messe Thermprocess findet vom 16. bis 20. Juni 2015 statt. Der nächste ITPS ist für 2017 terminiert.
- Internet: www.itps-online.com
- Deutschland ist die mit Abstand bedeutendste Exportnation von Industrieöfen, Feuerungen und Brennern weltweit – mit einem Exportvolumen von 1,962 Mrd. Euro (2011). Die wichtigsten Abnehmerländer deutscher Thermoprozesstechnik sind China, Korea, Russland und USA.

Professionell aufbereitete Hardware spart Kosten und schützt Umweltressourcen

Gebraucht-IT geht in Runde zwei

Aus Umweltsicht lohnt es sich, die Lebensdauer von IT-Geräten möglichst lange auszudehnen. Ein wirkungsvoller Ansatz hierbei ist die professionelle Überholung, Modernisierung und Neuvermarktung, das so genannte Refurbishing.

Das Öko-Institut e. V. hat gemeinsam mit Fraunhofer-Forschern ermittelt, dass die Herstellungsphase eines Notebooks für mehr als die Hälfte der Gesamtreibhausgasemissionen des Gerätes verantwortlich ist. Wenn demnach ein Anwender ein altes Notebook gegen ein neues, um 10 % energieeffizienteres austauscht, erweist er dem Klima noch lange keinen Dienst: Der Wiederaufwand bei der Produktion des neuen Gerätes ist so hoch, dass es annähernd 90 Jahre lang betrieben werden müsste, damit sich aus Sicht der Umwelt ein Gewinn einstellt. Die Wissenschaftler kommen zu dem Schluss, dass es ökologisch höchst sinnvoll ist, Maßnahmen zu ergreifen, um die Lebensdauer von Notebooks zu erhöhen.

Eine dieser Maßnahmen ist das Refurbishing. Im Gegensatz zum Recycling, bei dem Materialien als Rohstoffe zur Herstellung neuer Produkte dienen, werden beim Refurbishing die Produkte selbst überarbeitet und fit gemacht für einen erneuten Einsatz. Laut dem zur Finanzgruppe der Volks- und Raiffeisenbanken gehörenden IT-Finanzierer BFL ist die Akzeptanz von wiederaufbereiteter Hardware in den letzten Jahren enorm gestiegen.

Ergiebige Quellen für gebrauchte, aber noch einsatzbereite Hardware sind auch Industrieunternehmen. Schon nach zwei oder drei Jahren gelten deren Notebooks und PCs als abgeschrieben oder ihre Leasingphase läuft ab. Dann kommen die Aufbereiter ins Spiel. Die BB-Net Media GmbH etwa bereitet pro Jahr rund 70 000 Einheiten auf – im Wesentlichen Notebooks und PCs, außerdem Displays, Tablet-Computer, Workstations und Serversysteme. Viele Kunden treten direkt an die Firma heran, entweder auf Empfehlung oder über die Homepage. Außerdem beteiligen sich die Schweinfurter an Ausschreibungen und ar-



Nach dem Refurbishing sind die Rechner befreit von Staub und alten Daten Bild: BB-Net Media

memengen: Für BB-Net Media wird es beispielsweise ab einer Chargengröße von 50 Einheiten interessant. Auf Wunsch holen Logistikpartner die Leasingrückläufer & Co. am Anfallort ab und transportieren sie zum Aufbereitungsbetrieb. Hier werden die Geräte zunächst auf optische, mechanische und technische Mängel geprüft. Dann startet die Wiederaufbereitung. Sie umfasst eine innere und äußere Reinigung, eine dokumentierte, unwiederbringliche Datenlöschung sowie die Beseitigung aller behebbaren Mängel. Anschließend werden die Geräte in Qualitätslevel eingestuft.

Vor der Rückführung in den Handel bespielen die Experten die Rechner in Absprache mit dem Kunden mit Betriebssystem und Anwendungssoftware. „Wichtig ist, dass man bei der eingesetzten Software lizenzrechtlich auf der sicheren Seite ist“, betont BB-Net-Media-Geschäftsführer Michael Bleicher. Seinen Kunden und Partnern bietet er Notebooks und PCs mit vollständig vorinstalliertem Windows-Betriebssystem an. Möglich ist dies, da BB-Net Media seit Sommer 2012 offizieller Microsoft Authorized Refurbisher (MAR) für Business Computer ist.

Zu den Abnehmern der Hardware im zweiten Lebenszyklus zählen Einzel-, Fach- und Internethändler sowie Distributoren. Direktkäufer sind kleine und mittlere Unternehmen, Systemhäuser, Bildungseinrichtungen und Behörden. Sie können sich über Kosteneinsparungen von bis zu 50 % gegenüber vergleichbarer Neuware freuen.

Die professionellen Aufbereiter und Neuvermarkter haben in der Regel Mindestabnah-

■ **Helmut Ziegler**
Journalist in Veitshöchheim